

STATTGELÄSTER_T

Nichts sagen

von Herrn Fögeli

kann man nicht, ohne nicht zu sagen, dass man nichts sagen will, denn sonst meint man, man habe nichts zu sagen. Und so hat uns die FDP aus der Region Rorschach am 1. Dezember im OT mitgeteilt, dass sie in Kleingruppen fünf Hauptthemen, welche sie als Kernprobleme der Region herauskristallisiert hatten, behandelt und mögliche Lösungsansätze oder Sofortmassnahmen diskutiert haben! Haben sie? Ja, haben sie – aber welche Themen? Keine Antwort, nur der Hinweis darauf, dass dieser Gehirnsturmanlass fest in das Jahresprogramm der FDP eingebaut wird «um immer wieder die regionalen Probleme aufzugreifen und damit den Puls der Bevölkerung zu fühlen.» Ich bin gespannt auf das Resultat im nächsten Jahr und hoffe, dass ich dann nicht Oscar Wilde zitieren muss, der gesagt hat: Selig, die nichts zu sagen haben und das auch für sich behalten. Heute sage ich dazu nur: Dazu sage ich nichts!

Herr Fögeli ist Experte in der Nachrichtensendung «acht» von und mit Bruno Zürcher.

Dä Gamliel meint

In einigen Ländern müssen Kraftfahrzeuge auch bei Tag mit eingeschaltetem Licht fahren, in anderen wird dies empfohlen. Geht in Ordnung. Leider haben viele Autofabrikanten bei Neuprodukten die vorderen Blinklichter unmittelbar neben die Abblendlichter eingebaut. Dies trägt jedoch nicht zur Verkehrssicherheit bei. Im Gegenteil. Ich bin überzeugt, dass es nicht nur mir sehr oft so ergeht, dass bei solchen Lichtanlagen eingeschaltete Blinker entgegenkommender, abzubiegen beabsichtigenden Autos, wegen des direkt daneben leuchtenden Abblendlichtes kaum bis gar nicht erkennbar sind. Am allerwenigsten bei Sonnenschein. Mein Appell an die Autoerzeuger lautet, die Blinklichter ab sofort wie früher auch bei den Rücklichtern, deutlich erkennbar zu platzieren. Nr. 171

Singnachmittag

RORSCHACH Wer Lust hat, gemeinsam mit anderen SeniorInnen altbekannte Melodien wieder aufleben zu lassen und in Erinnerungen zu schwelgen, ist herzlich willkommen. An den Sing-Nachmittagen werden in fröhlicher Stimmung bekannte und neue Lieder gesungen. In der Pause gibt es Kaffee und etwas Süßes. Leitung: Rosy Zeiter. Keine Anmeldung notwendig. Ort: Reitbahnstrasse 2, Haus Negropont. 12. Dezember, 16 Uhr. pd

Ballsport auch für die ganz Kleinen

GOLDACH Handballclub hat neues Angebot

Der Handballclub Goldach-Rorschach (HC GoRo) startet Anfang Januar 2015 ein neues Projekt. Mädchen und Knaben im Kindergartenalter haben ab dem 9. Januar 2015 die Möglichkeit, verschiedene Ball-sportarten kennenzulernen.

Das Erlernen neuer Bewegungsabläufe ist in der Zeit nach dem MUKI-Turnen ein wichtiger Schritt in der körperlichen Entwicklung der Kinder. Weil heutzutage viele Kinder an Bewegungsarmut leiden, packt der HC GoRo die Gelegenheit und gibt den Kleinsten die Möglichkeit, noch ohne Meisterschaftsbetrieb, sportlich aktiv zu sein. Der HC GoRo bietet Kindern ab vier Jahren im Kids-Club die Gelegenheit, spielerisch den Umgang mit verschiedenen Ballarten zu erlernen, koordinative Fähigkeiten zu entwickeln und die Freude an gemeinsamen Ballspielen zu entdecken. Auch soll bei den Kindern der Teamgeist geweckt und das Fairplay vorgelebt werden. Sie können im gemeinsamen Spiel ihre sozialen Kompetenzen weiterentwickeln, lernen neben der Interaktion mit anderen Kindern im Teamgefüge auch den Umgang mit Sieg und Niederlage.

Zusammenarbeit mit anderen Sportvereinen

Im Handballclub erlebt das Kind unvergessliche Momente mit Altersgenossen, weit ab von der allgegenwärtigen virtuellen Welt. Dabei werden sie von den kompetenten und hoch motivierten Trainern und Trainern betreut. Eltern und Kinder sind herzlich zu den Schnupper-Trainings eingeladen, um sich ein Bild vor Ort zu machen. So haben Sie die Möglichkeit, das Umfeld des HC GoRo kennenzulernen und können besser abschätzen, ob der Kids-Club etwas für Ihren Nachwuchs wäre. Als weiteren Schritt strebt der HC GoRo die Zusammenarbeit mit anderen Sportvereinen der Region an. In ersten Sondierungsgesprächen mit dem FC Goldach ist der Handballclub auf grosses Interesse gestossen. Da auch bei den Fuss-



Bild: z.V.g.

Der HC GoRo bietet Kindern ab vier Jahren im Kids-Club die Gelegenheit, spielerisch den Umgang mit verschiedenen Ballarten zu erlernen und koordinative Fähigkeiten zu entwickeln.

ballfreunden eine Lücke zwischen MUKI-Turnen und den Trainingsgruppen besteht, würde ein gemeinsames Angebot viel Sinn machen. Der HC Goldach bleibt an einer solchen Weiterentwicklung des Kids-Clubs dran. In jedem Fall startet der Kids-Club unter der Federführung des HC Goldach-Rorschach am 9. Januar 2015 um 17.45 Uhr in der Wartegg Halle Goldach mit dem ersten Training. Die Trainings finden anschliessend wöchentlich statt. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage www.hegoro.ch. pd

Mini Landsgemeinde in Wolfhalden

WOLFHALDEN AGG schätzte die «Krone» Gastlichkeit

Die Jahrestagung der AGG (Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft) wird als Mini-Landsgemeinde bezeichnet, die von Mitgliedern aus beiden Appenzeln besucht wird. AGG-Tagungsort am letzten Samstag im November war die «Krone» in Wolfhalden.

Bei typischem Ausserrhoder Wetter (neblig, grau, farblos) fanden sich weit über hundert AGG-Mitglieder in Wolfhalden ein, die vom Tagungsort «Krone» begeistert waren.

Zu den geschätzten Vorzügen gehörte das ausreichende Parkplatz-Angebot, der grosse, mittels Lift erreichbare Saal, das Foyer und die Gaststuben, die für das Mittagessen anschliessend an die Tagung bis zum letzten Platz besetzt waren. Als AGG-Präsidentin führte die teilweise im Hinterbüeli, Wolfhalden, aufgewachsene Vreni Kölbener-Zuberbühler durch die Tagung, die nebst den üblichen Jahresgeschäften dem Thema Landwirtschaft gewidmet war.

Informatives Jahrbuch

Wichtige AGG-Aufgabe ist die Herausgabe des Appenzeller Jahrbuchs, dessen Ausgabe 2014 rechtzeitig auf die Tagung abgegeben werden konnte. Im Jahrbuch-Rückblick auf das Jahr 2013 kommt



Bild: z.V.g.

Als Beitrag gegen das Restaurantsterben wird im AGG-Jahrbuch der Weiterbestand des Restaurants «Baumgarten» in Wolfhalden gewürdigt.

auch Wolfhalden ausführlich zum Zug. Erinnert wird unter anderem am den Weiterbestand des Restaurants «Baumgarten», Wolfhalden, als tiefstgelegener Appenzeller Wirtschaft, die heute von den Schwestern Ursula Rohner-Diezi und Vreni Hubmann-Diezi geführt wird.

Lob für Museum und «Wolfsblick»

Gewürdigt werden im Jahrbuch unter anderem das Museum, das Open Air «Rock The Wolves» und

die Steuerfuss-Senkung. Erwähnt wird auch der Redaktionswechsel im Gemeindeblatt «Wolfsblick» von Barbara Sieber zu Richard Vuissa, wobei die neue farbige Gestaltung ausdrücklich gelobt wird. Bei einer AGG-Mitgliedschaft mit einem Jahresbeitrag von 40 Franken ist das Jahrbuch inbegriffen. Als Mitglied ist jedermann willkommen. Interessierte wenden sich an Vreni Kölbener, Tel. 071 787 14 18, www.aggesellschaft.ch, info@aggesellschaft.ch. pd



Bild: z.V.g.

Die Ruedi Zürcher AG übernimmt für die Gemeinde keine Schneeräumungsarbeiten mehr.

Winterdienst neu geregelt

GOLDACH Der Gemeinderat hat mit Hans Zeller, Goldach, einen neuen Vertrag über die Schneeräumungsarbeiten abgeschlossen. Die Ruedi Zürcher AG, eine der bisherigen Vertragspartnerinnen, bietet diese Dienstleistung nicht mehr an.

Verträge mit Transportunternehmen

Die Gemeinde verfügt nicht über den Fahrzeugpark, um die Schneeräumungsarbeiten alleine bewältigen zu können. Sie hat dafür Verträge mit Transportunternehmen abgeschlossen. Auch die Ruedi Zürcher AG war bisher in den Winterdienst eingebunden. Wegen eines Totschadens am für die Schneeräumung abgestellten Lastwagen musste sie den Vertrag mit der Gemeinde nun aber kündigen.

Zusammenarbeit wird ausgedehnt

Die Gemeinde konnte als Ersatz mit dem landwirtschaftlichen Lohnunternehmen von Hans Zeller einen neuen Vertrag abschliessen. Hans Zeller war schon bisher im Auftrag der Gemeinde im Winterdienst tätig. Die Zusammenarbeit wird nun ausgedehnt. Der neue Vertrag tritt ab sofort in Kraft. pd



Vorbereitungen laufen auf Hochtouren

STAAD Die Damenriege des TV Staad traf sich am vergangenen Mittwoch zum Nähen des Bühnenkostüms für die Unterhaltungsshow. Die Instruktorin Silvia Graber erklärte Schritt für Schritt und mit viel Geduld was zu tun ist. Schon bald hörte man die Scheren schnippen und die Nähmaschinen rattern. Nach gut drei Stunden Schneiden, Abstecken und Nähen war das Werk vollbracht. Die Damen freuen sich, das Bühnenkostüm an der Abendunterhaltung des TV Staad zeigen zu können. Auch die anderen Riegen sind mit Ehrgeiz und Fleiss dabei, ihre Nummern zu proben. Man darf gespannt auf den 28. Februar 2015 blicken, wenn der TV Staad die Oscars verleiht. pd